

# Ottendorfer Zeitung

Lokal-Anzeiger für Ottendorf-Okrilla und Umgegend

Die „Ottendorfer Zeitung“ erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend.  
Der Preis pro Vierteljahr mit Beginn jeden Monats bekannt gegeben.  
Im Falle höherer Gewalt (Krieg od. sonst. ungewöhnlicher Störungen des Betriebes der Zeitung, d. Anzeigen od. d. Verlagsverhältnisse) hat der Besteller keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung od. Rückzahlung d. Bezugspreises.  
Postcheck-Konto Leipzig Nr. 29148.

## Unterhaltungs- und Anzeigeblatt

Diese Zeitung veröffentlicht die amtlichen Bekanntmachungen zu Ottendorf-Okrilla.

Mit den Beilagen „Neue Illustrierte“, „Mode und Heim“ und „Der Kolbold“.  
Schriftleitung, Druck und Verlag Hermann Kühle, Ottendorf-Okrilla.

Anzeigen werden an den Geschäftsstellen der Zeitung bis spätestens 10 Uhr in den Geschäftsstellen entgegengenommen.  
Die Freilegung des Anzeigen-Raumes wird bei den Geschäftsstellen oder beim Verleger bekannt gegeben.  
Jeder Anspruch auf Rückzahlung, wenn der Anzeigen-Beleg durch einen Unfallsfall verloren geht oder durch den Verleger nicht zu ersetzen ist.  
Gemeinde - Büro - Konto Nr. 184.

Nummer 66

Freitag, den 7. Juni 1929

28. Jahrgang

### Ämtlicher Teil.

#### Oeffentliche Aufforderung

zur Geltendmachung von Ansprüchen aus erloschenen Sparkassenbüchern.

Nach § 4 der dritten Verordnung zur Durchführung der Auswertung der Sparguthaben vom 30. Juli 1927 sind Auszahlungen, die nach dem 14. Juni 1922 auf Sparkassenbüchern von den unterzeichneten Sparkassen bewirkt worden sind, nicht mehr zum Renabettag sondern nur nach dem Goldmarkbetrag zum Auszahlungstag anzuzurechnen.

Dadurch werden zahlreiche Sparkonten aufwertungsberichtigt, deren Bestand nach dem 14. Juni 1922 abgehoben worden war und die deshalb nach den bisherigen Vorschriften als erloschene Konten nicht aufzuwerten waren. Wir machen die Inhaber solcher erloschener Sparkonten auf ihre Aufwertungsansprüche hierdurch aufmerksam und fordern sie gemäß § 6 der Verordnung wiederholt auf, spätestens bis 30. Juni 1929 den unterzeichneten Kassen gegenüber schriftlich oder mündlich den Nachweis ihrer Berechtigung zur Empfangnahme des Sparguthabens zu erbringen, also nachzuweisen, daß ihnen der Anspruch auf das aufgewertete Sparguthaben zusteht.

Zur Vermeidung von Mißverständnissen wird ausdrücklich darauf hingewiesen, daß nur diejenigen Gläubiger den Nachweis ihrer Berechtigung zu führen haben, deren Ansprüche unter den früheren Vorschriften erloschen sind aber gemäß § 4 der dritten Verordnung zur Durchführung der Auswertung der Sparguthaben vom 30. Juli 1927 wieder aufleben (erloschene Konten). Auf alle anderen Aufwertungs-gläubiger bezieht sich diese Aufforderung nicht.

Ottendorf-Okrilla, am 1. Juni 1929.

### Die Sparkassen

Ottendorf-Okrilla, Königsbrück, Radeberg u. Klopsche

#### Dertliches und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, am 6. Juni 1929.

Am Sonntag war es dem hiesigen Militärverein vergönnt, das sechzigjährige Bestehen feiern zu können. Der Verein stellte 9/9 Uhr am Gasthof zum Hirsch zur Kirchenparade und zog dann unter Vorantritt der Fahne und der Löwenrösch Kapelle zum Gotteshaus. Der Gottesdienst war versehen durch die Mitwirkung des freiwilligen gemischten Kirchenchores, der unter Leitung seines Chormeisters eine Motette sang, und durch die zu Herzen gehende und der Feier des Tages gerecht werdende Predigt des Ortspfarrers. Nach dem Gottesdienst fand eine kurze Gedankensfeier mit Kranzüberlegung am Kriegedenkmal auf dem Kirchhof statt, in der nach einem Choralspiel Barcarol Gräf im Auftrage des festgebenden Vereins der verstorbenen und gefallenen Vereinsmitglieder gedacht und zum Dank ihnen gegenüber mit der Tat im Sinne ihrer großen Trenne gegen Familie, Verein, Volk und Vaterland anporriete. Den Kranz selbst legte der Vereinsvorsitzende Herr Hermann Hausdorf mit bewegten Worten nieder. Vorher erklang von allen Anwesenden gesungen und von der Kapelle begleitet das innige Lied vom guten Kameraden. Dann ging es mit Musik wieder zurück zum Hirsch, wo Platzmusik stattfand. Nach Empfang der auswärtigen Bundesvereine, die zum Teil mit Fahne erschienen waren, begann gegen drei Uhr die eigentliche Festfeier im Hirschgarten. Den Hauptteil der Festfolge bestritt in vorzüglicher Weise die oben genannte Kapelle unter bewährter Leitung ihres Stabführers. Aber auch die durch Mitglieder hiesiger Gesangsvereine unter Leitung von Herrn Kantor Wegner dargebotenen Männerchöre gelangten recht gut und erweckten wie die musikalischen Darbietungen des Orchesters, der anmutigen Reigen der Turnerinnen und das exakt aufgeführte Barrenturnen der Turner des T. „Jahn“ starken Beifall. Die Begrüßungsworte des Herrn Fabrikbesizers Schmidt in seiner Eigenschaft als stellvertretender Vorsteher galten den zahlreich versammelten Mitgliedern und Gästen von nah und fern und liefen hinaus auf das Hierauf den Reichspräsidenten Hindenburg, dem das Deutschlandlied folgte. Herr Oberlehrer Grüner verstand es in seiner Rede die Ziele des Militärvereinswesens darzustellen und ihre Bedeutung für das Volksganze anschaulich zu machen. Leider mußte wegen des eintretenden Regens kurz nach Beginn des zweiten Teiles die Feier im Garten unterbrochen werden. Jedoch fand sich auch

im Saale zur Fortsetzung der Feier eine stattliche Zahl von Teilnehmern zusammen und war vor allem auch Zeuge der feierlich gestalteten Ehrung der Veteranen und Kameraden, die auf besondere Vereinstätigkeit oder 25 oder vierzigjährige Mitgliedschaft zurückblicken konnten, durch Herrn stellvertretenden Bezirksvorsteher Schröder aus Klopsche. Auch brachte Herr Schröder die Glückwünsche des Bezirkes. Einige Bundesvereine ließen durch ihre Gaben überreichen, während Herr Denks König dies mit markigen Worten für hiesige Vereine tat. Herr Oberlehrer Grüner brachte die Wünsche des Bundes. Im Namen der Frauen überreichte Frau Bierstädt eine Schärpe, die in Ehren zu tragen der Vorsteher gelobte. Nach einigen Musikstücken fand die erhabende Feier ihr Ende und der gemütliche Teil mit einem gemütlichen Täntchen konnte beginnen. Dem Dank des Vereins aber stattete ab in bereiten Worten Herr Kantor Wegner an alle, die zum Gelingen des Festes beigetragen haben.

Einer ständig steigenden Beliebtheit bei der hiesigen Einwohnerschaft erfreuen sich die im „Hirsch“ ihre Vorstellungen gebenden Orient-Vollspiele. Hat sich doch auch die Gesellschaft, welche mit einem modernen Vorführungsapparat ausgerüstet ist, zum Vorzug gemacht, ein nur neuzeitliches und interessantes Programm zu bieten. Die bekannte Darstellerin Dolores del Rio spielt in dem heute zur Aufführung gelangenden Film „Ramona“ die Hauptrolle. Ein Film aus dem frühen Kalifornien durchpflanzt von der spanisch-mexikanischen Leidenschaft seiner Bewohner und vervollständigt durch die wunderbaren Landschaftsaufnahmen. Er wird, wie auch das folgende Programm, bestimmt den Beifall aller Erscheinenen finden. (Näheres siehe Anzeiger.)

Dresden. Außerhalb des Kammerbezirks lag ein Eintrag vor, den Beginn der Winterjagden und Junkturverläufe auf den 10. Januar vorzugeben. Die Industrie- und Handelskammer Dresden widerspricht in einem Bericht an die übrigen sächsischen Industrie- und Handelskammern diesem Antrag, da weder der beteiligte Einzelhandel noch die Verbraucherschaft die Vorverlegung wünsche. Die erste Januarhälfte müsse in der Regel voll für die Abrechnung und Inventurarbeit benutzt werden. Es sei deshalb dringend erwünscht, die bisherige Regelung der Inventurabverkaufszeit (15. Januar bis 15. Februar) beizubehalten.

Dresden. In letzter Zeit waren wiederholt in Buchholz-Friedenau und Reichenberg, Bezirk Dresden Diebstähle verübt worden. Während die Bewohner auf dem Felde ihrer Tätigkeit nachgingen, öffnete der Dieb mit dem am Hause versteckten Hauschlüssel und durchsuchte die Wohnung nach Geld. Er erlangte Geldbeträge von 20 und 50 Mark. Die Ermittlungen des zuständigen Gendarmeriebeamten führten schließlich auf die Spur des Täters. Dieser, ein 22 Jahre alter Förber, konnte gestern von der Kriminalpolizei in Dresden festgenommen werden. Er mußte schließlich vier derartige Diebstähle einräumen.

Dresden. Aus Anlaß der Gründungsfest der Sächsischen Technischen Hochschule zu Dresden findet am Sonnabend den 15. Juni nachmittags 1/2 6 Uhr ein Festakt statt. Die Festrede wird Professor Stepan über „Das Wesen der Revolution“ halten.

Königsbrück. Nachdem die Reiterregimenter 14 (Mecklenburger) und 17 (Böhern) wieder in ihre Garnisonen zurückgekehrt sind, haben das 10. Reiterregiment aus Jägersau sowie das 7. Reiterregiment aus Breslau, die 2. Artillerieabteilung aus Wilhelmshaven-Nürtingen und die 3. Marineartillerieabteilung aus Swinemünde, ihren Einzug auf dem Truppenübungsplatz Königsbrück gehalten.

Königsbrück. An der Haltestelle in Kl. Jäzsch sprangen bei der Abfahrt des staatlichen Autobusses unbemerkt zwei Schüler auf und hielten sich an der Rückseite angebrachten Leiter fest. In der Nähe der Binde vor der nächsten Haltestelle sprangen die Jungen wieder ab, wobei der eine sich eine erhebliche Kopfverletzung zuzog und liegen blieb. Ein die Stelle passierender Motorradfahrer brachte den Verletzten zu einem Arzt nach Königsbrück, wo die Wunde genäht werden mußte.

Leipzig. Ein durchreisender Kaufmann setzte sich nachts auf eine Promenadenbank und schlief ein. Dem Schlafenden wurde die Brieftasche mit 800 Reichsmark und 5000 Bire gestohlen. Der Diebstahl war allerdings in Form von zwei Scheds vorhanden, die man inzwischen zu sperren vermochte. Vom Täter fehlt jede Spur.

Leipzig. Das Opfer des unvorsichtigen Umganges mit einem Spirituskocher ist ein elf Monate altes Kind

in der Nonnenstraße geworden. Die Mutter des Kindes gab Spiritus in einen Kocher nach, von dem sie glaubte, er sei völlig ausgebrannt. Der Spiritus geriet in Brand, die Flammen schlugen auf das daneben sitzende Kind über, dieses erlitt so schwere Brandwunden, daß es kurze Zeit später im Krankenhaus gestorben ist.

Leipzig. In der Eröffnungsskizze über dreimal 100 Meter in Zeit gab es einen sensationellen Erfolg. Herbert Heinrich aus Leipzig schwamm die Staffeln in neuer Freiwasserbestzeit gegen die besten deutschen Geqner und erntete damit seinen 500. Sieg.

Zwickau. Hier ereignete sich auf der Vereinsglück-Strasse ein schwerer Autounfall. Ein stadtwärts fahrender Personkraftwagen aus Planitz war zu weit nach links gefahren und dabei auf den dort neben der Straße befindlichen Damm geraten. Dabei schlug der Wagen um und begrub die beiden Insassen, den Planitzer Stadtverordneten Schädlisch und einen Autoverleihschäftsinhaber aus Planitz, unter sich. Sie wurden als Leichen unter dem Wagen hervorgezogen.

Zwickau. Hier starb der am 22. Mai 1869 in Freiberg geborene Oberstudienrat Prof. Theodor Hoffmann, der über 30 Jahre am hiesigen Realgymnasium tätig gewesen ist. Als Vorsitzender des Erzgebirgsvereins ist er weit über die Grenzen der Stadt hinaus bekannt geworden.

Chemnitz. Anlaßlich des Verbandstages des deutschen Statverbandes (Sitz Altenburg) wird in Chemnitz die deutsche Statistiker-Gesellschaft für 1929 ausgetragen. 450 Statistiker kämpfen an 150 Tischen um die drei Meisterschaftstitel. Im Anschluß daran beteiligen sich 2400 Spieler an 600 Tischen an einem Breiklat. Die bisherigen Spiele zeigten, daß ein Heer vorzüglicher Statistiker daran beteiligt ist.

Fenig. In der gefährlichen Kreuzung am Gasthof zum Zeisig fuhr ein aus Grimma stammendes Motorradfahrer, der mit dem 15 Jahre alten Oberfeldler Friebe von Waldenburg kam, an ein Möbelauto, das in Richtung Leipzig fuhr. Beide blieben mit schweren Schädelbrüchen liegen und wurden mit einem Privatauto nach dem hiesigen Stadt-Krankenhaus gebracht.

### Das deutsche Hygienemuseum.

Der Glanzpunkt der Internationalen Hygiene-Ausstellung 1930 in Dresden.

Auf dem Gelände der ehemaligen Sekundogenitular ist in den letzten Monaten ein Bau emporgewachsen, der sich würdig an die großen Bauwerke Dresdens reiht: der Bau des Deutschen Hygienemuseums. Bei flüchtiger Betrachtung von außen wirkt das Gebäude oder vielmehr wirken die Gebäudeanlagen noch recht nüchtern. Betritt man aber den im Rohbau fertiggestellten Bau, so wird man überwältigt von der Frucht und Größe dieses monumentalen Werkes. Sein Schöpfer, Prof. Dr. Ing. e. h. Wilhelm Kreis, redet mit den von ihm angelegten Stein- und Betonmassen eine neuzeitliche, uns schon recht vertraut gewordene Sprache, die hart ist für unsere ganze Zeit. Schon heute steht man, wie gewaltige Säle und Hallen die Gebäude bergen, schon heute steht man staunend vor der genialen Raumgestaltung und Raumeinteilung und ist überwältigt von der Kühnheit der kauschönerischen Gedanken.

Diese Hallen sollen, wie der Direktor des Deutschen Hygienemuseums Dr. med. h. c. e. h. Seiring gelegentlich einer Vorbestichtigung mitteilte, den Mittelpunkt der großen Internationalen Hygiene-Ausstellung Dresden 1930 bilden. Man hoffe mit dem Bau und seiner Einrichtung bis zur Eröffnung der Hygiene-Ausstellung fertig zu werden. Die Hygiene-Ausstellung 1930 werde räumlich weit über den Rahmen der großen Ausstellung Dingners vom Jahre 1911 hinauswachsen. Von den Ausstellungsständen von 1911 werde man mit Ausnahme des historischen und ethnologischen Materials nur wenig in der neuen Ausstellung vorfinden. Das Hygienemuseum verfüge heute über eigene Werkstätten, die in dem Neubau zu Musterwerkstätten in hygienischer und technischer Hinsicht gestaltet werden sollen.

Der Grundgedanke der Ausstellung von 1930 sei Volksbelehrung und Volkserziehung. Den Hauptteil des Museums wird die Gruppe „Der Mensch“ in durchaus neuer Form zur Darstellung bringen. Neben dem durchsichtigen Menschen werde auch ein alter Lieblinggedanke Dingners bewirkt werden, den Menschen als technisches Meisterwerk in neuartiger Form zu zeigen.

